

DOKUMENTATION



Eine Projektförderung in Bergkamen

im Förderbereich 2

»Demokratisches Engagement und Bürgerbeteiligung«

„Europa / Bergkamen – Dekaden der Freundschaft“ vom 2. bis 5. Juni 2016

im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten der Stadt Bergkamen



Kofinanziert durch das
Programm „Europa für
Bürgerinnen und
Bürger“ der
Europäischen Union

Das Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“

Ziel dieses Programms ist es,

- den Bürgerinnen und Bürgern ein besseres Verständnis von der EU, ihrer Geschichte und ihrer Vielfalt zu vermitteln;
- die Unionsbürgerschaft zu fördern und bessere Voraussetzungen für eine demokratische Bürgerbeteiligung auf EU-Ebene zu schaffen.

Die finanzierten Projekte sollen:

- für das Geschichtsbewusstsein, die gemeinsame Geschichte und gemeinsamen Werte sowie für das Ziel der EU sensibilisieren, den Frieden, die Werte der EU und das Wohlergehen ihrer Völker fördern;
- die demokratische Bürgerbeteiligung auf EU-Ebene stärken, indem den Bürgerinnen und Bürgern die politische Entscheidungsfindung in der EU nähergebracht und ihr Interesse und ihre Mitwirkung an der EU-Politikgestaltung angeregt wird.

Förderbereich 1 »Europäisches Geschichtsbewusstsein«

Unterstützt werden Initiativen, die sich mit den Ursachen der totalitären Regime in der neueren Geschichte Europas sowie anderen Schlüsselmomenten befassen und verschiedene historische Perspektiven beleuchten.

Die Europäische Union unterstützt in diesem Förderbereich zivilgesellschaftliche Organisationen, Einrichtungen und Kommunen, die mit ihren Vorhaben ein Nachdenken über europäische Werte anregen und die Auseinandersetzung mit den Ursachen totalitärer Regime und anderen wichtigen Momenten in der neueren Geschichte Europas fördern.

Förderbereich 2 »Demokratisches Engagement und Bürgerbeteiligung«

In diesem Förderbereich werden im Rahmen der Projektförderung Bürgerbegegnungen, die Vernetzung von Partnerstädten und Projekte der Zivilgesellschaft unterstützt. Im Rahmen der Projekte kommen Bürgerinnen und Bürger aus Partnerstädten zusammen, um über Fragen der EU-Politik zu diskutieren. Dabei sollen Möglichkeiten für gesellschaftliches Engagement und Freiwilligenarbeit auf EU-Ebene gefördert werden.

„Europa für Bürgerinnen und Bürger“ wird von der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) durchgeführt.

Die Kommission beaufsichtigt die Arbeit der EACEA und ist für alle Aufgaben von politischer Bedeutung zuständig, insbesondere für die Festlegung von Strategien und Prioritäten. Darüber hinaus veröffentlicht sie bewährte Verfahren und Ergebnisse.

Antrag

Der Antrag auf Förderung dieses Projektes wurde

- am 14. August 2015
- durch den Fachbereich Stadtmarketing / Städtepartnerschaften der Stadt Bergkamen
- unter dem Motto
"Europa / Bergkamen – Dekaden der Freundschaft"
- gestellt an die:
Education, Audiovisual and Culture Executive Agency
Avenue du Bourget 1
B – 1049 Brüssel / Belgien
<http://eacea.ec.europa.eu>

Inhalt / Ziele:

Ziel dieses Projektes war es, alle beteiligten Gruppen für Europa zu sensibilisieren. Hierbei sollten in erster Linie Menschen, die noch nie an einer Begegnung teilgenommen haben und zu den „Skeptikern Europas“ gehören, für dessen Werte und Errungenschaften gewonnen werden. Durch die Teilnahme und die gemeinsame Vorbereitung der einzelnen Projektbausteine erlangten die beteiligten Gruppen Verantwortungsbewusstsein für das Gelingen dieses Europaprojektes.

Involvierte Gruppen wie Jugendliche, behinderte Menschen, benachteiligte Teilnehmer, Menschen aus sozialen Brennpunkten, aber auch Senioren und vor allem Menschen mit Migrationshintergrund bildeten ca. 90% der direkten bzw. indirekten Projektteilnehmer, die bisher an keiner Begegnung teilgenommen und noch in keinem Verein oder einer Institution aktiv waren. Jeder Interessierte war willkommen. Neue Bevölkerungsgruppen sollten bei diesem Projekt für Europa interessiert und als aktive und bewusste Unionsbürger gewonnen werden.

Alle Teilnehmer – auch Schulen und damit Jugendliche - erhielten zur Vorbereitung auf eine Podiumsdiskussion und ein Europaquiz Material der EU, um sich vorab mit Europa, seiner Struktur und seiner Geschichte auseinanderzusetzen und die vorhandenen Kenntnisse auszubauen bzw. zu festigen. Vortreffen der Jugendlichen, Eltern, Organisationen und Gruppierungen hatten die Funktion einer „Ideenwerkstatt“ für alle Beteiligten.

Sprachbarrieren wurden bei Kontakten zwischen Gästen und Gastgebern überwunden und die Unionsbürgerschaft gefördert.

Die Toleranz und Weltoffenheit aller Beteiligten wurde beim „Tag der Kulturen“ gezeigt. Dieser Baustein griff einmal mehr europäische und soziale Themen auf. Bei dieser Veranstaltung traf Europa auf die Welt – mehr als 90 Nationalitäten leben in Bergkamen. Der interkulturelle Dialog bei offenen Gesprächen, die gemeinsame Zubereitung und Verkostung internationaler Speisen sollte die Menschen zu einem positiven Blick auf Europa bewegen.

Eine vom IPZ (Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V., Hürth) moderierte Podiumsdiskussion zum Thema „Europa und seine zukünftigen Herausforderungen“ zwischen Jugendlichen und Bergkamener Politikvertretern wurde durchgeführt.

Bürgermeister Roland Schäfer, Innenminister Ralf Jäger sowie die Vertreter der Bergkamener Partnerstädte stellten sich dem Thema Europa.

Zwei Ausstellungen, die einem breiten Publikum auch nach dem Projekt noch zugänglich sind, befassen sich mit Städtepartnerschaften und Europa, beleuchten den europäischen Integrationsprozess und die Entwicklung Europas.

Beispiele für nachhaltige Beschäftigungs- und Wirtschaftsperspektiven, aber auch das Wohlbefinden der Bevölkerung wurden im Rahmen von Standortbegehungen durch sachkundige und ehrenamtlich engagierte Gästeführer thematisiert.

Zum Abschluss dieses Projektes fand eine Evaluierung statt und auf einer Ideenwand wurden Gedanken und Wünsche an Europa und die Fortführung der Städtepartnerschaften formuliert.

Resultat:

Mit Datum vom 22.12.2015 wurde die Stadt Bergkamen über die Bewilligung dieses Antrages informiert und erhielt die Zusage für eine finanzielle Zuwendung.

Résumé nach Durchführung des Projektes

Auf der Grundlage des Programms "Europa für Bürgerinnen und Bürger – Förderbereich 2 " und mit Unterstützung der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur der EU konnte im Rahmen einer Bürgerbegegnung von insgesamt 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der französischen Partnerstadt Gennevilliers und 49 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der polnischen Partnerstadt Wieliczka das Projekt "Europa / Bergkamen - Dekaden der Freundschaft" in der Zeit vom 2. bis 5. Juni 2016 in Bergkamen durchgeführt werden.

Alle Beteiligten setzten sich sowohl in der Vorbereitung wie auch der Durchführung von verschiedenen Bausteinen mit dem Thema Europa auseinander. Skeptiker wurden für die Werte und Errungenschaften sensibilisiert. Alle Teilnehmer erlangten durch die einzelnen Projektelemente ein Bewusstsein für die zukünftigen Herausforderungen.

Danke

sagt die Stadt Bergkamen für die Unterstützung durch unterschiedlichste Gruppierungen, vor allem aber den Gastfamilien, die Gäste aufgenommen und verköstigt sowie Fahrdienste übernommen haben. Die Durchführung derartiger Projekte wäre ohne ein solches bürgerschaftliches Engagement nicht möglich.

Programm

Donnerstag, 2. Juni 2016

Die ersten anreisenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der französischen Partnerstadt Gennevilliers bereiten sich auf die Eröffnungsveranstaltung am Freitag, dem Gemeinschaftskonzert vor und verbringen den Rest des Tages mit ihren Gastgebern.

Begegnung als Fundament für das heutige Europa. In Gastfamilien lernen die Teilnehmer europäische Vielfalt kennen. Erste Kontakte zwischen Gästen und Gastgebern sollen Sprachbarrieren überwinden und Vorurteile abbauen.

Freitag, 3. Juni 2016

Nachdem der Rest der Delegationen eingetroffen und das Projekt und dessen Ablauf mit allen Beteiligten besprochen war, verbrachten die Gäste den Nachmittag in ihren Unterkünften und lernten die Umgebung näher kennen.

Einander verstehen lernen, das „andere“ Leben kennenlernen und mit dem eigenen vergleichen – gelebte europäische Vielfalt.

Am Abend begrüßte sowie Bürgermeister Patrice Bürgermeister Danny Kavalier aus Städtepartnerschaftsbeauftragte Wieliczka Marek Filipek im Empfangs die Gäste. Die Reden Städtepartnerschaften für die Geschichte, Entwicklung und Zukunft.



Bürgermeister Roland Schäfer Leclerc aus Gennevilliers, Hettstedt und der aus der polnischen Partnerstadt Rahmen eines offiziellen thematisierten die Bedeutung von Bürger der EU sowie deren

Unter dem Motto „Willkommen bei Freunden“ erlebten die geladenen Gäste ein Gemeinschaftskonzert von jungen deutschen (Bachkreis des städtischen Gymnasiums) und französischen (Conservatoire Edgar-Varèse) Musikerinnen und Musikern der Extraklasse.

Begegnung als wichtiges Element für die Entwicklung einer europäischen Identität – Interkultureller Dialog

Samstag, 4. Juni 2016

Im Rahmen des „Tages der Kulturen“ präsentierten sich unterschiedlichste Institutionen und die aktive europäische Bürgerschaft sowie der interkultureller Austausch standen im Vordergrund dieser Veranstaltung.

Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ umfassten die Eröffnungsreden von Bürgermeister Roland Schäfer und den Vertretern der Partnerstädte wichtige Europathemen sowie die gemeinsamen Herausforderungen für ein zukünftiges Europa.



Die Partnerstädte stellten sich an Informationsständen vor und boten landestypische Spezialitäten zur Verkostung an. Ein kulturelles Angebot aus Gennevilliers und Wieliczka rundete das Programm ab.

Auch Innenminister Ralf Jäger war vor Ort und referierte.

Soziale Organisationen informierten über die Integration von Flüchtlingen in Europa auf und Menschen zu einem positiven Europäischen Kultur traf hier Bürger, sondern auch auf Migranten aus aller Welt, denn in Bergkamen sind rund 90 Nationalitäten vertreten.



mierten u.a. über die Ver-Familie, Institutionen mit Migranten riefen zur Dis-lingspolitik und Diskrimi-waren damit befasst, die Blick auf Europa zu bewegen. nicht nur auf deutsche

In Interaktionen mit Passanten ließen sich Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken, Toleranz und Verständnis für die andere Tradition und kulturelle Besonderheit wurde gefördert.

Aktive Unionsbürgerschaft, interkultureller Austausch, Vorurteile abbauen, Toleranz und Verständnis üben

Das IPZ (Institut für Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit, Hürth) moderierte eine Podiumsdiskussion zwischen den Bergkamener Politikern Bernd Schäfer (Vorsitzender SPD-Fraktion), Thomas Heinzel (Vorsitzender CDU-Fraktion), Harald Sparringa (Ratsmitglied Bündnis 90/Die Grünen) und Jugendlichen zum Thema „Europa und seine zukünftigen Herausforderungen“.

Bei einem Europaquiz konnten die Jugendlichen ihr Wissen über die EU und ihre Geschichte unter Beweis stellen.

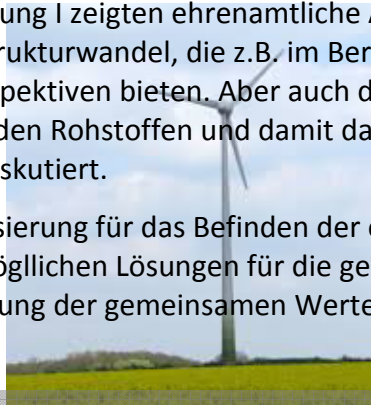
In Vorbereitung auf die Podiumsdiskussion sowie das EU-Quiz wurde Informationsmaterial der EU an entsprechende Schulen verteilt, damit man sich über die Struktur, Werte, Geschichte und Errungenschaften Europas informieren konnte. Das Thema Europa wurde unabhängig vom Lehrplan speziell für dieses Projekt in den Unterricht aufgenommen.



Bewusstsein und Wissen zu Europa festigen und verstärken, Bürgerbeteiligung am Entwicklungsprozess der EU

Im Zuge der Standortbegehung I zeigten ehrenamtliche Akteure bei einer Fahrt durch das Stadtgebiet Beispiele für Strukturwandel, die z.B. im Bereich der nachhaltigen Beschäftigungs- und Wirtschaftsperspektiven bieten. Aber auch der Klimawandel und erneuerbare Energien aus nachwachsenden Rohstoffen und damit das Wohlbefinden der Bevölkerung wurden thematisiert und diskutiert.

Die Förderung der Sensibilisierung für das Befinden der europäischen Partner sowie die Auseinandersetzung mit möglichen Lösungen für die gemeinsamen Herausforderungen in Europa und damit die Stärkung der gemeinsamen Werte waren Ziel dieses Bausteines.



Stärkung der Sensibilisierung für das langfristige Wohlbefinden der EU-Bürger, Verbesserung der Bedingungen für eine demokratische Bürgerbeteiligung auf Unionsebene, Diskussion über mögliche Lösungen bei den gemeinsamen Herausforderungen in Europa



Unter dem Leitspruch „Viefältiges Europa“ als offizielle Abschlussveranstaltung für die Partnerstädte verbrachten Zeitzeugen und Initiatoren der Städtepartnerschaften bei internationalen Speisen und Getränken eine Zeit der aktiven Erinnerung. Es wurde die Begegnung als wichtiges Element für die Entwicklung einer europäischen Identität und der Unionsbürgerschaft diskutiert. Wieder waren der interkulturelle Dialog, die Stärkung von Toleranz und Verständnis sowie die Debatte über die Zukunft Europas Themen dieses Beisammenseins.

Alle anwesenden Vertreter aus als Zeichen für ein „Vereintes Goldene Buch der Stadt Berg-



den Partnerstädten trugen sich Europa in Bergkamen“ in das kamen ein.

Aktive Erinnerungsarbeit, Begegnung als wichtiges Element für die Entwicklung einer europäischen Identität und der Unionsbürgerschaft, interkultureller Dialog, Debatte über die Zukunft Europas

Im Rahmen einer Pressekonferenz wurden die Ausstellungen „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ und „Today's Twinning – Moderne Städtepartnerschaften als Motor des europäischen Integrationsprozesses“ eröffnet. Sie beleuchten nicht nur die Städtepartnerschaften, sondern vermitteln bzw. vertiefen die geschichtliche Entwicklung Europas mit bedeutenden Ereignissen. Beide Ausstellungen waren noch bis Ende Juni 2016 einem breiten Publikum (Rathausbesucher) zugänglich.

Sensibilisierung für die europäische Geschichte sowie die Werte, Errungenschaften, Bürgerschaftliches Engagement als Motor des europäischen Integrationsprozesses

Zum Abschluss teilten alle Beteiligten ihre Gedanken und Wünsche an das zukünftige Europa auf einer speziellen „Ideenwand“ im Rathaus-Foyer mit.



Sonntag, 5. Juni 2016

Standortbegehung II: Besuch des Areals „Vielfältiges Europa“ mit der permanenten Installation „Europa-Baum“ im Bergkamener Jubiläumswald – dauerhafte Visualisierung des Europagedankens, eröffnet im Oktober 2013 im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Elysée-Vertrages, der Basis des heutigen Europas. Das Ziel dieser Begehung war, den Delegationen den europäischen Gedanken „sichtbar zu machen“. Ein Areal, in welchem sich der Besucher permanent mit dem Thema Europa konfrontiert sieht und sich damit auseinandersetzt. Diskussionen über die Entstehung des heutigen Europas wurden erreicht. Diese Stätte machte erneut klar, dass Partnerschaften ein unverzichtbares Werkzeug für Europa und auch Begegnungen unentbehrlich für die Entwicklung einer europäischen Identität sind.



Evaluation des Projektes, Ausblick auf zukünftige Projekte, die demokratische Bürgerbeteiligung auf Unionsebene fördern, Herausforderungen an die Zukunft Europas formulieren

Anschluss reisten die Delegationen zurück.



Auf Wiedersehen!

Au revoir!

Do widzenia!

Goodbye!

Herausgeber:

Stadt Bergkamen
Der Bürgermeister

Redaktionelle Gestaltung:

Stadt Bergkamen
Zentrale Dienste / Städtepartnerschaften
E-Mail: stadtmarketing@bergkamen.de
Telefon: 02307/965-202

Fotos:

© Stadt Bergkamen

Druck:

Stadt Bergkamen
Hausdruckerei

Auflage:

1.000 Exemplare

Im Juni 2016